

# Niederschrift

## über die 45. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

**Sitzungstag:** 08.09.10  
**Sitzungsort:** Treffpunkt: Ratspütt  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 19:05 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### **Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Ausschussmitglieder**

Harms, Siegfried

Lüken, Gerold

Reck, Renate

Sender, Alfons

#### **Grundmandat**

Glaum, Sabine

#### **Verwaltung**

Bleck, Volker

Dankwardt, Angela

ab TOP 6

Mühlena, Björn

bei TOP 5.2

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

#### **Gäste**

Huckfeld, Renate

bis TOP 5.2

### Entschuldigt waren:

#### **Ausschussmitglieder**

Friedel, Lars

ohne Vertreter

## Tagesordnung:

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr an der Ratspütt. Trotz des Regens wird an der vorgesehenen Fahrradbereitung festgehalten.

### TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

## Bereisung per Fahrrad im südl. Teil von Jever und in Moorwarfen

### TOP 5 Bereisung per Fahrrad

Da ein Anwohner der Joachim-Kayser-Straße aktuell auf verkehrliche Missstände im Bereich der Kindergartenanelieferung hingewiesen hat, wird auf Wunsch **der Vorsitzenden** die Situation in einer Zwischenstation dort besichtigt. Herr Bussmann schildert, dass die anliefernden Eltern rücksichtslos zum Parken und Wenden seine Auffahrt nutzen bzw. versperren. Er zeigt verschiedene zerstörte Markierungsstangen, die er zur Sperrung seiner Auffahrt angefertigt hat.

Herr Bussmann weist zudem darauf hin, dass nach Jahren der Fertigstellung der Straße dennoch der Bürgersteig hinter seinem Grundstück in Richtung Mühlenweg immer noch nicht hergestellt worden sei. Auch sei er mit der Pflege und Unterhaltung des Grabens an seiner Grundstücksgrenze unzufrieden. Hier reichen die wenigen Mäharbeiten nicht aus. Zudem breche die Böschung des Grabens ein.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die verkehrliche Situation zur Kenntnis. Eine Verbesserung der Lage könne aber nur durch Aufklärung der jeweiligen Elternschaft erreicht werden.

Die Verwaltung erklärt, dass der Wendehammer an der Straße noch nicht endausgebaut sei. Es sei noch offen, ob eine Verbindung für PKW zum neuen Baugebiet Herrngarten hergestellt werde. Zur Unterhaltung des Grabens werde die EWE angesprochen.

### **TOP 5.1 zukünftiges Baugebiet Ehrentrautstraße**

Der Ausschuss erkennt auf der frisch geschlegelten Baugebietsfläche die ausgepflochten Bereiche der zukünftigen Stichstraße. Mit der Anlieferung eines Kettenbaggers wird gleichzeitig der Beginn der Tiefbaumaßnahmen angezeigt. **Herr Schaus** erläutert anhand von Planauszügen die vorgesehenen Maßnahmen.

### **TOP 5.2 Endausbau Kleiberring**

**Herr Schaus** erläutert die Art des Endausbaues. Hier werde die Pflasterschicht auf die Bitumenschicht des Erstausbau aufgebracht. Dieses sei ein Standardverfahren. Die Arbeiten dazu werden zum Ende des Oktobers abgeschlossen sein.

### **TOP 5.3 Weitere Punkte in Moorwarfen**

Auf Wunsch der Dorfgemeinschaft besichtigt der Ausschuss die bauliche Situation am Old Schoolhus. Als Ersatz für den abgebrannten Lagerschuppen möchte die Dorfgemeinschaft einen festen Anbau an das bestehende Nebengebäude der alten Schule erstellen. Dieser Bereich sei bisher Stellplatz. Ein Bauantrag werde erstellt und in Kürze eingereicht.

Herr Alois Kees als Vertreter der Dorfgemeinschaft weist auch darauf hin, dass der Plattenweg über das ehemalige Schulgelände von der Bushaltestelle zum Kindergarten mehrere Versackungen aufweise und dort das Regenwasser größere Pfützen bilde. Zudem verweist er auf eine abgestorbene Linde neben diesem Weg.

**Herr Schaus** lenkt den Ausschuss sodann in den Meisenweg und lässt den Ausschuss den stark beschädigten Belag erfahren.

Aufgrund des stärkeren Regens sowie der fortgeschrittenen Zeit wird auf eine Fahrt durch das Moorland und dortige Erläuterungen verzichtet.

### **TOP 5.4 Parkhaus Steinstraße; hier: erneute Besichtigung des sanierten Bereiches im Obergeschoss Vorlage: BV/332/2010**

An dem Ortstermin nehmen außer den Ausschussmitgliedern auch die Anlieger Kraft, Müller und Stegemann teil. Während Herr Kraft auf seine Eingaben aus den div. Schreiben an die Verwaltung verweist und nochmals seine Bedenken schildert, führt Herr Stegemann dazu aus, dass nicht nur die Reifen unter der neuen Deckschicht „leiden“. Er

habe auch immer wieder Splitt im Profil seiner Schuhsohlen, die er in seine Wohnung trage. Also sei eine vorherige Reinigung der Schuhsohlen erforderlich.

**Herr Schaus** erläutert, dass der von Herrn Kraft vorgeschlagene Standard eine der zulässigen Möglichkeiten sei. Die Stadt habe sich jedoch für die Möglichkeit entschieden, die Gussasphaltfläche mit Splitt abzustreuen. Dies sei für Verkehrsflächen auf Parkdecks zulässig und ein übliches Verfahren.

Die weitere Diskussion vor Ort bringt eine Verfestigung der Standpunkte. Während die Verwaltung ausführt, die Ausführung sei regelgerecht, spricht Herr Kraft von einem „Fehlbau“.

**Herr Rüstmann** macht den Herren Kraft und Stegemann den Vorschlag, nach Entwidmung des Kellergeschosses des Parkhauses und anstehender Vermietung der Stellplätze die gemieteten Flächen gegen solche Flächen im Kellergeschoss zu tauschen. Diese Möglichkeit wollen die Herren jedoch nicht wahrnehmen.

Herr Kraft ist der Ansicht, dass die Ausführung der Arbeiten von der Verwaltung ausgeschrieben sei und sich aus Kostengründen keine Änderung ergeben werde. Allerdings sei die Frage der Reinigung noch zu klären. Aufgrund der grobkörnigen Befestigung sei das Fegen schlecht möglich. Außerdem werde beim Schneeräumen der Schneeschieber schnell beschädigt. **Herr Rüstmann** entgegnet, wenn die Reinigung durch die Mieter nicht möglich sei, müsse die Reinigung beauftragt werden. Die Kosten hierfür werden in die Kalkulation des Mietzinses einfließen.

Anschließend wird von den Anliegern auf die unbefriedigende Situation des Müllplatzes im Obergeschoss des Parkhauses hingewiesen. Die Mülltonnen stehen offen, Schädlingsbefall drohe. **Herr Rüstmann** verweist darauf, dass für die Pizzeria keine Abstellflächen für Müllgefäße zur Verfügung stehen. Aus diesem Grunde sei ein Stellplatz für diese Zwecke angemietet worden. Es wird gebeten, der Inhaber darauf hinzuweisen, dass die Mülltonnen zumindest geschlossen werden, um Schädlingsbefall zu vermeiden.

Zur Nachbesprechung sowie zur Abstimmung siehe unter TOP 6.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Ausschuss nimmt den Zustand der Oberflächenbefestigung im Obergeschoss des Parkdecks zustimmend zur Kenntnis.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 4**

**ab 17.43 Uhr: Fortsetzung der Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses**

**TOP 6 Abschlussbesprechung der Bereisung per Fahrrad**

**Frau Vredenburg** erinnert an den Ablauf der durchgeführten Fahrradbereisung und stellt die gemachten Eindrücke zur Diskussion.

Zum Baugebiet Ehentrautstraße berichtet **Herr Rüstmann**, dass hier bereits mehrere Flächen verkauft worden seien.

**Herr Janßen** beurteilt die Bereitstellung dieses Bereichs als Wohnbaufläche sehr positiv und sieht durch die bereits vergebenen Grundstücke den guten Ruf als Wohnstadt bekräftigt.

**Frau Glaum** befürchtet, dass mit dem Ausbau dieser Flächen dann kaum noch Flächen für weitere Bautätigkeiten zur Verfügung stehen. **Herr Rüstmann** entgegnet, dass der beschlossene Flächennutzungsplan hier noch Möglichkeiten aufzeige. Noch seien Eigentumsfragen offen, er hoffe allerdings auch auf private Angebote.

Zum Endausbau des Kleiberringes erkundigt sich **Frau Glaum** nach der Verwendung der ungefasten Pflastersteine. **Herr Schaus** gibt dazu Auskunft und erläutert noch einmal die Verlegung dieser Steine auf die bereits vorhandene Erstausbau-Bitumenschicht.

**Herr Rüstmann** ergänzt, dass sich mit der Abstufung der jetzigen B210 in wenigen Jahren für die Stadt auch die Erschließung des nördlich abgrenzenden Baugebietes ermöglicht werde.

Zum Bauvorhaben der Dorfgemeinschaft Moorwarfen fragt **Herr Lüken**, ob hierzu ein Zuschuss von der Stadt beantragt werde. Die Verwaltung teilt dazu mit, dass ihr solch ein Ansinnen nicht bekannt sei. Der Anbau solle vollständig in Eigenarbeit erstellt werden.

Angesichts des Zustandes des Meisenweges stimmen die Mitglieder des Ausschusses zu, diese Straße in die Prioritätenliste aufzunehmen. **Herr Schaus** erklärt die „historisch gewachsene“ Bitumen-Resteverwertung. Die jetzige Straße besitze keinen Unterbau, auch der Regenwasserkanal fehle. Hier sei grundlegend eine neue Straße auszubauen.

Anstelle der ausgefallenen Berichterstattung im Moorland erläutert **Herr Bleck** mit Hilfe von Karten den Flächenerwerb im Moorland durch die Flurneuordnung zum Bau der B210 - Abschnitt Schortens. Hierbei haben die im Moorlandprojekt engagierten Städte Jever und Schortens die Chance genutzt, das bestehende Flickennetz der eigenen Flächen aufzufüllen. Es konnte dazu mehrere Hektar Land erworben werden, letztlich für die Stadt Jever sogar mehr, als ursprünglich vorgesehen. Über die Mehrkosten werde in Kürze ein Beschlussvorschlag erfolgen. Vorteilhaft sei hier, dass die Mehrabfindung erst im Jahre 2012 zu begleichen sei. **Herr Rüstmann** ergänzt hierzu, dass dieses Angebot günstig sei und in dieser Form wohl schwerlich wiederkommen werde.

**Herr Bleck** erläutert, dass die in diesem Verfahren erworbenen Flächen alle als Ausgleichsflächen für die Eingriffs-Vorhaben der Stadt zur Verfügung stehen. Der jetzige Stand des vom Landkreis geführten „Ausgleichskonto“ sei damit wieder im positiven Bereich.

**Herr Rüstmann** berichtet, dass die Behörde für Landentwicklung der Stadt die Ausgleichsflächen des Straßenbaulastträgers der B210 – Abschnitt Schortens, die sich unmittelbar südlich der Bahnlinie bis hin zum städtischen Besitz befinden, zur Übernahme und Bewirtschaftung angeboten habe. Da das Straßenbauamt keine eigene Verwaltung für die Bewirtschaftung der Kompensation habe, sei diese Weitergabe der Flächen ein übliches Verfahren. Für die Stadt sei dieses nicht mit Kosten verbunden. Zu den aufgewerteten Flächen würde die Stadt die auf 20 Jahre kapitalisierten Bewirtschaftungskosten sowie die entsprechenden Verpflichtung erhalten.

Zur Situation im Parkhaus Steinstraße resümiert **Herr Harms** die bisherigen Aktivitäten. Er könne die Argumente der Anlieger und Mieter nachvollziehen. Die Baufirma könne nicht zu Schadensersatz herangezogen werden, da sie gemäß der Ausschreibung gehandelt habe. **Herr Schaus** wiederholt, dass es verschiedene gleichwertige Wege zur Abstumpfung der Oberfläche geben würde. Die Stadt habe sich für diese eine Methode entschieden. **Die Bürgermeisterin** bekräftigt, dass für die Stadt das Thema abgeschlossen sei. Es gebe keine weiteren vernünftigen Handlungsmöglichkeiten. Nachdem **Frau Vredenburg** auf die Klage der Mieter - den nicht zu leistenden Aufwand der Reinigung - hinweist, wird diese Klage aus dem Ausschuss zurückgewiesen. Hier sei auf den Mietvertrag zu verweisen; die Verwaltung sei durch die Politik dabei zu unterstützen. Auch sei diese Klage kaum nachzuvollziehen.

**Herr Harms** bemängelt, dass in der Tagesordnung nicht deutlich ersichtlich sei, dass es zu dem Top 5.4 einen Beschluss geben werde. Er sei dazu nicht vorbereitet. Er werde deshalb an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Zur Abstimmung siehe TOP 5.4. Die **Herren Harms und Sender** nehmen an der Abstimmung nicht teil.

#### **TOP 7      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Keine.

**Zuständigkeit des Rates:**

**Eigene Zuständigkeit:**

#### **TOP 8      Parkhaus Steinstraße; hier: Einziehung der gewidmeten öffentlichen Parkfläche im Kellergeschoss Vorlage: BV/327/2010**

**Herr Harms** wiederholt die Argumente der SWG/Sender-Gruppe gegen eine Entwidmung des Parkhauses. Insbesondere seien die Aspekte „Entbehrlichkeit“ und „Öffentliches Wohl“ für die Entwidmung nicht erfüllt. Die Verkehrsbedeutung bleibe bestehen.

**Herr Rüstmann** entgegnet, dass die Kommunalaufsicht die Argumentation der Stadt stütze. Zudem sei die Entwidmung eines Parkhauses nicht mit der Entwidmung einer Straße zu vergleichen.

**Frau Glaum** bestärkt die Ansicht der Verwaltung. Sie wisse, dass die Anlieger begrüßen würden, dass sie im Parkhaus jetzt sichere Parkplätze finden werden.

**Die Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die seit dem 23. Mai 1987 gewidmete Fläche im Kellergeschoss des Parkhauses Steinstraße mit Zufahrt wird gemäß § 8 des Nieders. Straßengesetzes zum 1. Oktober 2010 eingezogen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2**

#### **TOP 9      Genehmigung der Niederschrift Nr. 44 vom 4. August 2010 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 10      Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Bleck** teilt mit, dass zur Zeit der Entwurf zum Landschaftsschutzgebiet Moorland ausliege. Es sei eine Wiederholung des Verfahrens erforderlich geworden, nachdem sich die Gesetze des Bundes und des Landes hierzu geändert haben.

Mit Schreiben vom 10. August 2010 habe die Verwaltung bereits dem Landkreis mitgeteilt, dass die Stadt ihre Bedenken insbesondere hinsichtlich der Zonenausweisung bereits im vorjährigen Verfahren geäußert hat. Die im Schreiben vom 23.09.2009 ausgeführten Bedenken werden aufrecht erhalten. Das damalige Schreiben wurde beigelegt.

## **TOP 11      Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:42 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Volker Bleck  
Protokollführer/in